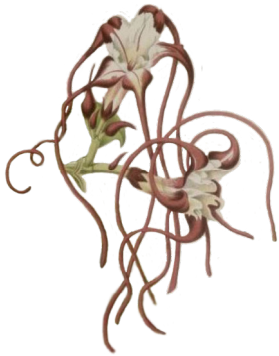
Strophanthus-Tinkturen
Strophanthin G-Kapseln
Strophanthus D4-Tropfen



Der Name Strophanthus setzt sich aus den griechischen Bezeichnungen „strophos“ für gedrehtes Band und „anthos“ für Blüte zusammen und beschreibt anschaulich die besondere Blütenform.
Zwei in Afrika beheimatete Strophanthus-Unterarten sind wegen ihrer herzwirksamen Inhaltsstoffe (Glykoside) medizinisch relevant:
Strophanthus gratus und Strophanthus kombé.

Klösterl-Apotheke • Färbergraben 12 Rgb. • Postfach 10 09 05 • 80083 München
Tel. 089/54 34 32-11 • Fax 089/54 34 32-77 • apotheke@kloesterl.de • www. kloesterl-apotheke.de

Strophanthus-Rezepturen

Die Klösterl-Apotheke stellt verschreibungspflichtige Rezepturen mit Strophanthin her:

- Strophanthus gratus-Tinktur
- Strophanthus kombé-Tinktur

Packungsgrößen: 20 ml, 50 ml, 100 ml

- Strophanthin G-Kapseln 1 mg
- Strophanthin G-Kapseln 3 mg

Packungsgrößen: 50 St., 100 St.

Als apothekenpflichtige Option bieten wir an:

- Strophanthus D4 als homöopathische Tropfen

Packungsgrößen: 20 ml, 50 ml, 100 ml

Beschreibung

Die zwei medizinisch eingesetzten Strophanthus-Arten Strophanthus gratus und Strophanthus kombé unterscheiden sich in ihrem jeweiligen Hauptinhaltsstoff. Daraus ergeben sich auch unterschiedliche Wirkstärken und Wirkdauer, und davon leiten sich verschiedene Anwendungsgebiete und Dosierungen ab (siehe Tabelle).

Für die Strophanthin-Tinkturen werden die entfetteten Strophanthus-Samen nach Herstellungsvorschriften aus dem Deutschen Arzneibuch bzw. nach dem Homöopathischen Arzneibuch mit Ethanol im Verhältnis 1:10 angesetzt. Neben dem jeweiligen Strophanthus-Hauptwirkstoff enthalten die Tinkturen weitere herzwirksame Begleitstoffe der Strophanthus-Samen. Dieser Gesamtkomplex sorgt für die gute Wirksamkeit und Verträglichkeit. Der Gehalt der jeweiligen Leitsubstanz g- und k-Strophanthin unterliegt natürlichen Schwankungen.

Die Strophanthin G-Kapseln enthalten ausschließlich den isolierten Wirkstoff g-Strophanthin.

Wirkung

Strophanthin wirkt spezifisch auf das Myokard, es verbessert die Oxidation der Milchsäure und der Fettsäuren im Herzmuskel und steigert die Leistung des Herzens. Eine kurzfristige positiv inotrope Wirkung führt zur Verbesserung der Auswurfleistung der Ventrikel. Durch eine Entspannung des Gefäßsystems werden sowohl Vor- als auch Nachlast gesenkt. Die Durchblutung im Reizleitungssystem wird zusammen mit der Sauerstoffversorgung des Myokards und der Körpermuskulatur verbessert. Strophanthin unterstützt effektiv die Herzleistung, sowohl bei organisch manifester Herzschwäche als auch bei funktionellen Herzbeschwerden, die also keine organische Ursache haben. Außerdem wirkt Strophanthus entsäuernd, wassertreibend und es entlastet die Nieren.

Anwendung

Zur Prophylaxe für herzgesunde Menschen, die aufgrund ihrer familiären Vorgeschichte einen Herzinfarkt befürchten, oder für jene, die durch hohen Alltagsstress oder höheres Lebensalter etwas zur Herzinfarktvermeidung tun wollen.

Zur Therapie bei bereits erkranktem Herzmuskel. Das kann sich äußern in Linksherzinsuffizienz (erkennbar z.B. an längerer Kurzatmigkeit nach Treppensteigen), funktioneller Herzschwäche, koronarer Herzkrankheit mit pektanginösen Beschwerden oder Herzrhythmusstörungen (Extrasystolen). Besonders Patienten nach Herzinfarkt, mit und ohne Bypässe/Stents, sprechen gut auf Strophanthin an. Bei diesen manifesten Herzerkrankungen ist besonders Strophanthus kombé geeignet, da es stärker wirkt als Strophanthus gratus.
Bei leichteren oder nervös bedingten Herzbeschwerden („Herzrasen“), die durch übermäßige körperliche oder seelische Belastungen ausgelöst werden, kann Strophanthus gratus mit seiner milderen Wirkung gut therapeutisch eingesetzt werden.

Dosierung
Bei der Dosisfindung sind die unterschiedliche Wirkstärke und Wirkdauer der verschiedenen Strophanthin-Arten zu beachten.

Anwendung der Tinkturen
Die Tropfen nicht sofort schlucken, sondern etwas im Mund behalten, um eine Resorption auch über die Mundschleimhaut zu ermöglichen. Zur Gewöhnung an den bitteren und scharfen Geschmack kann Wasser nachgetrunken werden. Bei Reizung der Mundschleimhaut wird die nachfolgende Einnahme von Leinöl empfohlen. Der Wirkspiegel von Strophanthin fällt bereits nach ein paar Stunden ab, so dass für eine konstante Wirkung die Einnahme zweimal täglich empfehlenswert ist.
In der Phase der Dosisfindung ist engmaschige Kontrolle nötig, um individuelle Parameter wie Puls, Blutdruck, Atemkapazität und körperliche Leistungsfähigkeit zu überwachen. Bei der individuellen Erhaltungsdosis kann abends die benötigte Tropfenanzahl etwas geringer sein als morgens. Die natürlichen Schwankungen des Wirkstoffgehalts sollten nicht streng proportional, sondern je nach Befinden tropfenweise angeglichen werden. Bei Gabe von Strophanthus-Tinkturen ist auf einen ausgeglichenen Kalium- und Magnesium-Haushalt zu achten.

Vergleich der Strophanthus-Tinkturen		
	Strophanthus gratus	**Strophanthus kombé**
Hauptinhaltsstoff	g-Strophanthin (engl. Ouabain)	k-Strophanthin
Wirkstärke und -dauer	milde Herzwirkung	etwa 3-mal stärker und länger wirksam als g-Strophanthin
Wirkstoffgehalt	40 Tropfen Tinktur enthalten ca. 4 – 6 mg g-Strophanthin. Der genaue Gehalt ist jeweils auf dem Etikett deklariert.	10 Tropfen Tinktur enthalten ca. 1 – 2 mg k-Strophanthin. Der genaue Gehalt ist jeweils auf dem Etikett deklariert.
Anwendung	zur Vorbeugung und bei leichteren Beschwerden, sehr gut verträglich auch bei sensiblen, nervösen Patienten	zur Therapie bei stärkeren Beschwerden
Dosierung zur Vorbeugung (Prophylaxe)	morgens und abends je 2 – 3 Tropfen einschleichend über mehrere Wochen, langsam steigern bis auf max. 3-mal täglich 5 – 6 Tropfen	nach Anweisung des Arztes
Dosierung bei deutlichen Symptomen (Therapie)	einschleichend hochdosieren bis auf 2 – 4-mal täglich 15 – 20 Tropfen (die individuelle Dosis ist am Nachlassen der Beschwerden zu erkennen)	bei stärkeren Symptomen 2-mal täglich 5 Tropfen

Anwendung der Strophanthin G-Kapseln
Zusammensetzung der hypoallergenen Kapseln: g-Strophanthin 1 mg oder 3 mg, Füllstoff Reisstärke, Kapselmaterial Gelatine.
Die Anwendung erfolgt einschleichend.
Nach ärztlicher Rücksprache können täglich bis zu 3-mal 6 mg g-Strophanthin (insgesamt 6 Kapseln á 3 mg) eingenommen werden.
Bei Besserung der Beschwerden kann die Behandlung mit einer niedrigeren Dosierung fortgesetzt werden.

Überdosierung
Eine Überdosierung kann sich in Herzklopfen und Herzunregelmäßigkeiten („Kaffeeschwips“) äußern. Dann sind mehrere kleinere Einzeldosen oder eine allgemeine Dosisreduktion empfehlenswert.

Nebenwirkungen
Selten kann es zu Durchfall, Mundschleimhautreizungen, innerer Unruhe, Verwirrtheit, Schwindel, Hautausschlägen oder Kopfschmerzen kommen. Hier empfiehlt es sich, die Dosis zu reduzieren bzw. die Gabe 1 – 2 Tage auszusetzen und dann niedriger dosiert wieder zu beginnen.

Kontraindikationen
Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder gegen Alkohol sowie bei Hypercalciämie und Hypokaliämie. Strophanthin sollte nicht zur Behandlung von tachykarden und bradykarden Erregungsbildungs- und Erregungsleitungsstörungen und bei hypertropher obstruktiver Kardiomyopathie angewendet werden.

Wechselwirkungen
Bei gleichzeitiger Einnahme anderer Arzneimittel bitte Wechselwirkungen beachten. Es ist sehr wichtig, immer die gesamte Medikation des Patienten im Blick zu haben und v.a. auf stabile Kalium- und Magnesiumspiegel zu achten. Die gleichzeitige Anwendung von Arzneimitteln, die zu Kalium- und Magnesiumverlusten führen, wie z.B. Diuretika, Laxantien, Corticosteroide, Penicillin G und Salicylate sowie Calciumspiegel erhöhende Präparate verstärken die Glykosidwirkung.
Arzneimittel wie Reserpin, Succinylcholin und trizyklische Antidepressiva können die Gefahr von Rhythmusstörungen erhöhen.

Rechtlicher Status
In Deutschland sind Strophanthus-Arzneimittel ausschließlich als Individual-Rezepturen in der Apotheke erhältlich und unterliegen der ärztlichen Verschreibungspflicht.
Homöopathische Zubereitungen ab einer Verdünnung von D4 sind nur apothekenpflichtig; sie unterliegen somit nicht der Verschreibungspflicht.

Hinweis
Außerhalb der Reichweite von Kindern lagern.
Kühl und trocken aufbewahren.
Nicht nach Ablauf des Verfalldatums verwenden.

Literatur:
Schnabel, P.: Therapieprinzipien bei Herzinsuffizienz. Böhm, M. (Hrsg.): Herzinsuffizienz, Thieme Verlag, Stuttgart, 2000
Kroeber, Ludwig: Das neuzeitliche Kräuterbuch, Band III, Giftpflanzen, Hippokrates-Verlag, Stuttgart, 1994
Hunnius Pharmazeutisches Wörterbuch, Walter de Gruyter Verlag, Berlin, 1997
Mutschler, Ernst: Arzneimittelwirkungen, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH, 4. Auflage, Stuttgart, 1981
Kaegelmann, Hans: Strophanthin, Ein Segen der Menschheit, Das Neue Licht Verlag, Venlo, 2011
Beilage zur Strophanthus-kombé Tinktur, Firma Maros, Nürnberg, 2015
Gebrauchsinformation Strodival®mr, MEDA Pharma 2006
Prof. Dr. med. Eckart Sturm: Das Wundermittel Strophanthin wieder entdecken - Die Strophanthin Story; „Der Mensch", Heft 38-1/2007, Aus der Praxis für die Praxis

Stand: August 2023